

PROTOKOLL

zur Frühjahrsversammlung am Donnerstag, 30.03.2023 beim Kreuzerwirt

1) Begrüßung

Mit einer kurzen Einleitung von unserer Vorsitzenden Marianne Lazarus wurde um 19:30 Uhr die Versammlung eröffnet.

Neben der Presse, hier freut es uns sehr, dass diesen Part die „zurückgekehrten“ Frau und Herr Kretschko wieder übernehmen, sowie unserem altbekannten ÜWG-Stamm konnte auch das ein oder andere neue Gesicht in unseren Reihen begrüßt werden.

Natürlich ist es erfreulich, dass auch zwischen den Wahlen (die nächste Kommunalwahl findet 2026 statt) sich immer wieder neue Interessenten für die Gemeindepolitik finden. Ein großes Dankeschön hierfür.

2) Totengedenken

Den zweiten Programmpunkt hat Rudi Kapser übernommen.

Seit unserer letzten Herbstversammlung gab es einen Sterbefall aus unseren ÜWG-Reihen.

Der Seibert Rudi ist am 22.02.2023 im Alter von 90 Jahren verstorben.

Der Rudi war immer ein treuer Wegbegleiter der ÜWG. Wann immer es eine Versammlung, Wahlveranstaltung oder eine andere Aktivität der ÜWG gab, der Rudi war meistens dabei.

Auch als Gemeinderatskandidat war er vor vielen Jahren auf unserer Liste zu finden.

Mit einer kurzen Gedenkminute wurde dem Rudi Seibert gedacht.

3) Geburtstage

Hier wurden die Jubilare seit unserer letzten Herbstversammlung bis heute verlesen und Ihnen vom Rudi ein herzlicher Glückwunsch ausgesprochen.

4) Bericht über die erfolgte Gemeinderatsarbeit (11/2022 bis 03/2023)

Diesen Part hat wieder die Marianne in altbewährter Manier übernommen und interessant über das Gemeindegeschehen seit November 2022 berichtet.

Sich ergebende Fragen über den ein oder anderen Punkt wurden von unseren anwesenden Gemeinderäten gleich Punkt für Punkt erläutert.

Folgende Themen wurden hier, monatlich gegliedert, besprochen und diskutiert:

November:

Bauangelegenheiten:

- Für einen Stahlgittermast mit 24 m Höhe und Systemtechnik Mößlinger Straße wurde das gemeindliche Einvernehmen erteilt, Genehmigung durch das Landratsamt
- Umnutzung im EG und Aufteilung in zwei getrennte Nutzungseinheiten im ehemaligen Flieglgebäude durch H. Käsbeck, von außen nicht sichtbar, die Aufteilung erfolgte innen. Das gemeindliche Einvernehmen wurde mit dem Hinweis erteilt, dass darauf geachtet werden muss, dass genügend Stellplätze vorhanden sind, die auch markiert werden müssen.
- Verlängerungsantrag für eine Fahrsiloüberdachung in Lochheim, die zwar genehmigt ist, jedoch noch nicht errichtet, auch hier wurde zugestimmt.
- Ein Dauerthema im Gemeinderat sind die Bauanträge in der Tulpen-/Nelkenstraße, bei denen der Bauvoranfrage nicht zugestimmt wurde, da zu viele Abweichungen bzw. Befreiungen vom Bebauungsplan notwendig wären.
- Dem Bebauungsplan „Gewerbegebiet an der Waldstraße,, (Nähe Steber, ist jetzt abgeholzt) wurde der Satzungsbeschluss gefasst, da Ausgleichsflächen und Lärmschutzgutachten und die Stellungnahmen der verschiedenen Träger öffentlicher Belange vorlagen.
- Zurückgestellt für die Dezembersitzung wurden die Änderung des Bebauungsplanes NR. 17 „Isener Feld“ in Gumattenkirchen, ebenso wie die Außenbereichssatzung in Hofisen.
- Vor ca. 5 Jahren wurde ein Aufstellungsbeschluss für einen Bebauungsplan „Stenginger Feld“ gefasst, dort sollte eine Freiflächenanlage errichtet werden, das Bauvorhaben wurde jedoch nicht weitergeführt, weshalb es sinnvoll ist, solche Aufstellungsbeschlüsse zurückzunehmen.
- Zur Diskussion stand auch eine „Satzung über abweichende Maße der Abstandsflächentiefe“ für die Gemeinde Mettenheim. Der vorgelegten Mustersatzung des Bayerischen Gemeindetages wurde zugestimmt. Rudi erörterte hier die genaue Sachlage.
- Im Gemeindegebiet sind einige Wasserrohrbrüche repariert, die betroffenen Straßenstellen jedoch nicht asphaltiert worden. Diese Asphaltierungsarbeiten wurden an die Fa. Spie zu einem Gesamtpreis von 15.583,80 € (netto) vergeben, wobei auch die St.-Michael-Straße noch zusätzlich mitaufgenommen werden musste.

Folgende weitere Punkte wurden behandelt:

- Der Kath. Deutsche Frauenbund hat um finanzielle Unterstützung gebeten, dies wurde abgelehnt. 0,25 € pro Einwohner (3555) wären 888,75 € gesamt gewesen.
- Das Ablesen der gemeindlichen Wasserzähler wurde im Oktober ausgesetzt. Durch die Erhöhung der Wasser- und Kanalgebühr um 0,50 € pro m³ ab 2023 wurde dies auf die 2. und 3. Kalenderwoche verlegt.
- Die Kosten des Mittagessens in der Kinderwelt „St. Michael“ werden ebenfalls ab Januar 2023 erhöht. Für Kindergartenkinder beträgt der Preis nun 4,50 € und für die Kinderkrippenkinder 4,30 €. Begründet wurde die Erhöhung mit den steigenden Lebensmittel- und Energiepreisen.
- Im November fand auch wieder eine Terminabsprache der Vereine für 2023 statt.
- Dadurch, dass Frau Hummel die Schulkinderaufsicht am Morgen nicht mehr vornehmen konnte, standen die Kinder des Öfteren vor verschlossener Tür. Dies wurde zwischenzeitlich wieder geregelt.
- Es wurde auch ein Termin zur Besichtigung einer Senioren-WG (betrieben von der Pflegeeinrichtung „Herbstsonne“ in Perach) festgelegt. Im Gemeinderat hat sich der Pflegedienst „Herbstsonne schon vorgestellt, was sicherlich eine gute und wichtige Sache ist und auf dem „Inntaler Gelände“ verwirklicht werden könnte.
- Die Pflasterung einer öffentlichen Fläche in der Vilsstraße führte in mehreren Gemeinderatssitzungen zur Diskussion. Dem Grundstückseigentümer wurden verschiedene mündliche Auskünfte erteilt, schriftlich lag ihm jedoch hierfür keine Zusage vor. Zwischenzeitlich wurde ihm eine Schreiben übermittelt, indem er die Pflasterung belassen darf, jedoch die Räum- und Streupflicht sowie auch eventuelle Forderungen von Privatpersonen bei einem Sturz übernimmt.
- Auch ein unermüdliches Thema ist die Werbeanlage der Betontankstelle. Hier wird das LRA immer wieder aufgefordert das Verfahren gegen den Besitzer voranzutreiben, es geschieht jedoch nichts.
- Die Schülerehrung für 2022 findet im Frühjahr 2023 im Rathaus statt.

Dezember:

Bauangelegenheiten:

- Der Bauvoranfrage für eine Errichtung eines Ein- oder Zweifamilienhauses nach Teilung des Grundstücks wurde nur zugestimmt, wenn der Grundstückseigentümer die Erschließung des Bauvorhabens auf eigene Kosten vornimmt.
- Den Bauantrag zur Errichtung eines Getreidelagers am Ortsrand von Mettenheim wurde nicht zugestimmt, um hier eine Zersiedelung zu vermeiden.
- In der Wassersiedlung wird eine zweite Wohneinheit an das bestehende Wohngebäude angebaut (Salzachstraße).
- In der Ampfinger Straße und in Langenstegham wurden ebenfalls Asphaltierungsarbeiten durchgeführt, hier wurde den Kosten in Höhe von 82.974,96 € zugestimmt.
- Für die Abwasserbeseitigung und für das Rathaus wurde der Beschaffung von Notstromaggregaten zugestimmt. Kosten hierfür 65.604,70 €.
- Die Außenbereichssatzung für Hofisen wurde nach den Vorgaben der Träger öffentliche Belange beschlossen.

Folgende weitere Punkte wurden behandelt

- Die Lieferung der Urnenstelen für den gemeindlichen Friedhof erfolgt in der 50. Kalenderwoche.
- Den Kath. Deutschen Frauenbund wird keine finanzielle Unterstützung gewährt.
- Finanzielle Unterstützung erhält der Anna Hospizverein im Landkreis Mühldorf in Höhe von 350 €.
- Durch die verschobene Zählerablesung für die Wasser- und Kanalgebühren müssen auch die Gebührensatzungen geändert werden, sodass künftig die Abschlagszahlung von Februar auf März festgelegt wird. Beschluss in der Januarsitzung.

Januar:

Bauangelegenheiten:

- In der Januarsitzung wurde uns der Bauantrag für die Werbeanlage und Überdachung der Betontankstelle vorgelegt, hierzu wurde das gemeindliche Einvernehmen nicht erteilt.
- Für den An- und Umbau eines Einfamilienhauses zu einem Zweifamilienhaus mit Carport wurde das gemeindliche Einvernehmen erteilt.
- Einer Bauvoranfrage zur Nutzungsänderung und dem Einbau von 4 Wohneinheiten in einem ehemaligen Stall in Stenging wurde nicht zugestimmt.
- Der Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Wasserabgabensatzung für Mettenheim und Gummattenkirchen wurde zugestimmt, da sich durch die Änderung des Wasserpreises ein anderer Abrechnungszeitraum ergibt.
- Für den Kinderkrippenbau wurde das Telefonsystem in Auftrag gegeben.
- Die Gesamtrechnung der Fa. Spie über die verschiedenen Asphaltierungsarbeiten im Gemeindegebiet wurde in Höhe von 42.237,16 € vorgelegt.
- Ebenso die Rechnung für die Adventmarkthütten der Fa. Zehethofer.

Folgende weitere Punkte wurden behandelt

- Um die Entlastung der Jahresrechnung von 2020 und 2021 abschließen zu können, wurden die überplanmäßigen Ausgaben und ungedeckte Überschreitung des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts genehmigt.
- Es wurde auch die Spende in Höhe von 2.000 € von der Sparkasse Altötting-Mühldorf für den Kindergarten St. Michael genehmigt. Diese ist für Spiel- und Klettergeräte im In- und Outdoor-Bereich zweckgebunden.
- Für die Bücherei wurde ein Zuschuss in Höhe von 1.350,00 € genehmigt.
- Für die Mitarbeiter der Bücherei wurde eine Ehrenamtsaufwandsentschädigung in Höhe von 500 € genehmigt.
- Diskutiert wurde erneut über die Pflasterung in der Vilsstraße und über das Verleihen der Adventmarkthütten. Mettenheimer Vereine können diese ausleihen. Eine Gebühr wurde nicht festgelegt.

Februar

Bauangelegenheiten:

- Für den Abbruch eines Gebäudes und dem Neubau einer landw. Maschinen- und Bergehalle wurde zugestimmt. (Hechfellner, Hechfelden)
- Für die Klosterwiese wurde der Aufstellungsbeschluss zu Änderung des Flächennutzungsplanes gefasst. Die ÜWG war geschlossen dagegen, da nur ein Teil überplant wird und nicht das gesamte Grundstück. Zudem beinhalten die Planungen nur einen Bereich für ein Feuerwehrhaus und einen Bauhof. (hier kam es zu einer großen und intensiven Diskussion)
- Für die TV-Befahrung im Bereich des Abwasserkanals an der Römerstraße wurde der Angebotssumme von 22.542.59 € zugestimmt.

Folgende weitere Punkte wurden behandelt

- Ein weiterer Defibrillator soll am Feuerwehrhaus in Mettenheim angebracht werden.
- Für die Schöffenwahl sollten Vorschläge unterbreitet werden.

März:

Bauangelegenheiten:

- Dem Bauantrag zur Errichtung von 3 Wohneinheiten in einem Doppelhaus an der Nelkenstraße/Tulpenstraße konnte nach mehreren Sitzung zugestimmt werden, da sich der Bauherr an die Vorgaben des Bebauungsplan endlich gehalten hat und nur geringe Abweichungen notwendig sind.
- In Neufahrn plant der Grundstückseigentümer anstelle des Gartenzaunes eine Gartenwand zum Schutz vor Emissionen der Kreisstraße MÜ 38. Hier wurde zugestimmt, wenn das Landratsamt dies ebenfalls befürwortet.
- Für den An- und Umbau von einem Einfamilienhaus zu einem Zweifamilienhaus wurden vom LRA noch eine Befreiung gefordert, dieser wurde ebenfalls zugestimmt.
- In der Reitstraße wurde ein Carport geplant, dazu fordert der Gemeinderat einen Plan.
- Diskutiert wurde der Haushaltsplan 2023. Hier sind u. a. Grundstückkäufe für ein neues Baugebiet in Mettenheim geplant, obwohl am Klosterfeld Wohnbaugrundstücke ausgewiesen werden könnten. Hier bekommen wir von der ÜWG kein Gehör, obwohl Rudi einen perfekten Planentwurf vorgelegt hat.

Zu dieser Thematik kam es in unserer Versammlung ebenfalls zu einer größeren Diskussion.

Da wir sechs ÜWG-Gemeinderäte zwar komplett gegen den „Flächenfraß“ durch Bauhofhallen und Feuerwehrgerätehaus waren, jedoch alle übrigen GR.-Mitglieder samt Bürgermeister hierfür üppigste Flächen im unseres Erachtens sehr wertvollem (durch Wohnhausbebauung einer Teilfläche sehr gewinnbringendem) Grundstück „Klosterfeld“ bereitstellen wollen, kam es zu Überlegungen, wie durch die ÜWG hier weiter fortgefahren werden kann.

Eine Infoveranstaltung für die Gemeindebevölkerung (natürlich mit vorheriger großer Bekanntmachung) wird angedacht. Dieses eventuelle Vorgehen wird zeitnah nochmals durch unsere sechs ÜWG-Gemeinderäte vorbesprochen.

Eine Info hierzu folgt.

5) Rama-Dama

Kürzlich (am Samstag, 18.03.2023) fand auch wieder unser mittlerweile bewährtes und beliebtes Rama-Dama statt, worüber der Rudi berichtete.

Ab 9:00 Uhr fanden sich beim Treffpunkt Dorfladen wieder viele fleißige Helfer (von ganz, ganz jung bis nicht mehr ganz so jung) ein, um dann in alle Richtungen auszuschwärmen und den Müll auf unseren Wiesen, Spiel- und Sportplätzen, Straßen, Wegen, Feldern usw. aufzusammeln.

Zu den Highlights (bzw. Tiefpunkten) was hierbei gefunden wurde zählten z.B. Rasenmäher, Autoreifen oder Grenzsteine!!!????!!!

6) Ferienprogramm 2022 und 2023

Der Florian berichtete anschließend sehr unterhaltsam über das letztjährige ÜWG-Ferienprogramm.

Hier wurden die zahlreich angemeldeten Kinder zur Pizzeria Epoca-Italiana (Paolo) eingeladen, wo uns dieser gekonnt in die Kunst des Pizzabackens (natürlich inklusive späteren Verzehens) einweihte.

Da diese Veranstaltung ein voller Erfolg war, wollen wir auch 2023 dies wieder durchführen.

7) Geplante Kraftwerksbesichtigung Töging a. Inn

Anschließend erläuterte unsere Marianne unser Vorhaben der Kraftwerksbesichtigung in Töging a. Inn, welche am 05.05.2023 stattfindet.

Interessenten (Achtung, begrenzte Teilnehmerzahl) können sich jederzeit noch (am besten bei Marianne, aber natürlich auch bei allen anderen ÜWG-Gemeinderäten) anmelden.

8) Bürgerschießen

Die ÜWG nahm auch 2023 wieder am Bürgerschießen der Altschützen Mettenheim teil.

Der Vorjahreserfolg (Einzelsieg und Mannschaftssieg) konnte zwar nicht mehr erreicht werden, aber auch heuer wurden wieder sehr beachtliche Ergebnisse erzielt:

Beste Einzelschützin aus unseren Reihen war die Claudia Hohenberger auf Platz 12 (von 222 Teilnehmern).

Die drei ÜWG-Mannschaften belegten die Plätze 12, 20 und 39 (von 60 Mannschaften).

Danke hierfür nochmal für die Teilnahme.

9) Wünsche, Anträge etc.

Hier wurde vom Rudi angefragt, wer eventuell Zeit und Lust hätte, sich unserer „Homepagepflege“ zu widmen.

Dies wurde bisher vom Hans Hartinger betrieben, der aber möglichst zeitnah dieses Amt abgeben möchte.

Wir hoffen, hier eine interne Lösung zu finden.

Das Ganze würde sicherlich nur einen sehr überschaubaren Zeitrahmen benötigen.

Interessenten hierfür können sich jederzeit beim Rudi melden.

Über den kürzlich in der Zeitung stehenden Bericht bezüglich Neuregelung des Bürgermeisteramtes (Thematik: Amt als haupt- oder ehrenamtliche Tätigkeit) wurde angeregt diskutiert.

Die Runde ist sich einig, dass ein solches Amt für unsere Gemeinde nur Hauptamtlich vernünftig und somit zum Wohle der Gemeinde (mit all den Aufgaben und Pflichten) gestemmt werden kann.

10) Schluss

Zum Ende der Veranstaltung bedankte sich die Marianne nochmal für das zahlreiche Erscheinen und für die angeregten und aufschlussreichen Diskussionsbeiträge.

Die meisten der Veranstaltungsteilnehmer blieben auch nach dem offiziellen Ende noch ein wenig sitzen, um manche Themen nochmals etwas zu vertiefen und über das Ein oder Andere Gemeindethema o. ä. zu „fachsimpeln“.

Danke fürs Lesen...

i.A. Rudi Kapser